



PITT

Die Welt als Dorf

Eigentlich hat Pitt es immer schon gewusst: Die Welt ist ein Dorf - wenn überhaupt. Wenn es denn noch eines Beweises bedurfte, der Besuch aus dem französischen Bolbec zum 40. Partnerschaftsjubiläum erbrachte ihn im Handumdrehen. Pitt wohnte den Kränzniederlegungen an der Kriegsgräberstätte in Meyerhöfen bei. Mit dazu gehörte die Begrüßung des Bolbecer Bürgermeisters Dominique Métot. Der wiederum stützte bei Pitts Namen, wiederholte und stellte fest, dass er vor mehr als 30 Jahren einen Namensvetter getroffen hatte. Der wiederum entpuppte sich bei Nachfrage als einer der (durchaus zahlreichen) Cousins, die zur Familie gehören. Seine Adresse hatte Pitt nicht sofort parat. Aber daran wird gearbeitet. Versprochen. Denn die Welt bleibt ein Dorf. Bis Montag



Eine Besucherin im Schnippenburgmuseum.



Internationale Kränzniederlegung an der Kriegsgräberstätte in Meyerhöfen mit Bürgermeister Dominique Métot (Bolbec, 5. von links), Bürgermeister Eugeniusz Wikzyński (Walcz - Deutsch Krone, 2. von rechts). Die Ansprache hielt Bürgermeister Klaus Goedejohann (links). Fotos: Karin Kemper

Freunde in einem friedlichen Europa

40 Jahre deutsch-französische Partnerschaft: Heute großes Jubiläumsfest auf Burg Wittlage

as/kem ALTKREIS WITTLAGE. „Es ist gut, dass wir im Rahmen des Partnerschaftsjubiläums Zeit gefunden haben, die Mahnung, die von der Kriegsgräberstätte ausgeht, zu hören“, betonte der Bohmter Bürgermeister Klaus Goedejohann in Meyerhöfen, wo insgesamt 482 Männer, Frauen und Kinder, die durch Krieg und Gewalt herrschte zu Tode gekommen sind, eine letzte Ruhe gefunden haben.

Seit dem vergangenen Mittwochabend ist eine städtische Delegation von knapp 200 Besuchern aus der französischen Stadt Bolbec zu Gast im heimischen Altkreis Wittlage. Ein großer Teil ist in Familien untergebracht. Die Ankunft erfolgte rund drei Stunden später als geplant. Schuld waren verstopfte Straßen im Vorfeld des Himmelfahrtstages. Entsprechend zügig wurde der offizielle Teil im Bohmter Landgasthaus Giesecke-Asshorn absolviert, bevor der



Seit 40 Jahren deutsch-französische Freundschaft: Bei den Eheleuten Dieter und Brigitte Spanger in Bohmte sind Jean-Pierre und Danièle Lebreton (rechts) sowie Philippe und Josette Déhais aus Bolbec untergebracht. Unser Foto entstand gestern beim gemeinsamen Frühstück im Hause Spanger. Fotos: Andreas Schnabel

Abend in den Gastfamilien ausklang. Mit zum Auftakt gehörte die Verteilung von Taschen voller Infomaterial über die drei Altkreisgemeinden Bad Essen, Bohmte

und Ostercappeln - jeweils versehen mit einem Namensbütton. Den wiederum führten die Bolbecer sogleich einem weiteren Zweck zu: Er wurde zum be-

reitwillig getragenen Namensschild an nächsten Tag: Ohne Übersetzung geht es (immer noch) nicht. Gewisse Sprachkenntnisse auf beiden Seiten reichen, sich im Alltag zu verständigen, aber bei einer Führung im jüngst eröffneten Schnippenburgmuseum in Schwagstorf, beim Besuch im Eisenzeithaus in Venne, beim Abstecher zur Biogasanlage nach Hunteburg oder eben auf der Kriegsgräberstätte in Meyerhöfen bedurfte es der Unterstützung. Goedejohann gab dort eine Reihe von Informationen zur Entstehungsgeschichte. Die 482 Bestatteten gehören rund einem Dutzend verschiedenen Nationalitäten an. Die über-

wiegende Zahl kommt aus Russland (301), Polen (120) und der Ukraine (27). Begraben sind auch neun Holländer, fünf Serben, drei Belgier, ein Grieche, ein Israeli und zwei Staatenlose. Das Gelände in Meyerhöfen, so hieß es weiter, wurde be-

„Die Mahnung einer solchen Stätte in den Alltag mitnehmen“
Klaus Goedejohann, Bürgermeister (Bohmte)

reits während des Zweiten Weltkriegs angekauft. Zunächst wurden dort sowjetische Kriegsgefangene bestattet. In den 1960er- und 1960er-Jahren erfolgten Umbettungen aus mehr als 40 Orten aus dem damaligen Regierungsbezirk Osnabrück (von Sögel bis Bad Rothenfelde, von Emlichheim bis Bad Essen) nach Meyerhöfen. Es entstand ein zentraler Friedhof, der nach wie vor ein Bezugspunkt für Fa-

milien ist. Blumen auf den Gräbern, die mithilfe einer Übersichtstafel zugeordnet werden können, beweisen das.

„Die Mahnung, die von einer solchen Stätte ausgeht, gilt es, mit in unseren Alltag und unser gemeinsames Europa zu nehmen“, unterstrich Goedejohann. Dazu passte, dass gleich Vertreter von drei Nationen, nämlich Polen, Franzosen und Deutsche, Kränze niederlegten. Zudem, so hieß es weiter, sei es ein starkes Zeichen, dass in Meyerhöfen am Volkstrauertag - obwohl dort keine Deutschen bestattet seien - „Es ist wichtig, hier zu sein und zu gedenken. Das ist die Basis für die Zukunft und unsere Freundschaft.“

Nachdem gestern Besuche auf der Landesgartenschau in der Gemeinde Bad Essen sowie eine Abendvisite im Osnabrücker Zoo auf dem Programm standen, wird heute nach einem freien Vormittag ein deutsch-französisches Partnerschaftsfest gefeiert. Um 15 Uhr beginnt das Bürgerfest „40 Jahre Partnerschaft Bolbec-Wittlage“ auf der Burg Wittlage, wo schon vor vier Jahrzehnten die Partnerschaftsurkunden unterzeichnet worden waren.

Zu diesem Fest im Zeichen jener Burg, die dem Altkreis den Namen gegeben hat, sind ausdrücklich alle interessierten Bürgerinnen und Bürger willkommen. Denn auch nach mehr als 40 Jahren soll die Verbindung zwischen Bolbec und dem Wittlager Land das bleiben, was sie immer war: eine von Menschen gelebte Freundschaft. Für 16 Uhr ist der Festakt im Sitzungssaal des ehemaligen Landkreises Wittlage geplant.

IM BLICKPUNKT

Anmelden für Frauenfrühstück

EIELSTÄDT. Das nächste Frauenfrühstück der Bad Essener Gleichstellungsbeauftragten Ann Bruns findet am Donnerstag, 20. Mai, in der Zeit von 9 bis 11 Uhr im Torhaus-Café in Eielstadt statt. Referentin ist die pensionierte Kriminalbeamtin und frühere Leiterin der Polizei Bramsche, die auch für Bad Essen zuständig ist, Anita Kamp. Sie ist heute in der Präventionsarbeit tätig und wird über die Themen „Seniorenicherheit“ und „Zivilcourage“ berichten. Anmeldung im Torhaus-Café unter Telefon 05472/958520 oder bei Ann Bruns, Telefon 05472/7681.

Mithelfen bei der Dorfplatzpflege

HARPFELD. Die Ortschaft Harpenfeld weist auf den nächsten Arbeitseinsatz zur Pflege des Dorfplatzes hin. Die Helfer treffen sich am kommenden Mittwoch, 19. Mai, um 15 Uhr. Freiwillige sind willkommen.

WÖRTLICH

„Misserfolg ist die Chance, es beim nächsten Mal besser zu machen.“
Henry Ford

KONTAKT

Ihre Redaktion
05472/9434-
A. Schnabel (es) -10
K. Kemper (kem) -12
R. Westendorf (orf) -13
M. Hengehold (hen) -11
Sekretariat -11
Fax -14
E-Mail: redaktion@wittlager-kreisblatt.de

Anzeigen 05472/9434-33
Fax -25
E-Mail: anzeigen@neue-oz.de
Abo-Service -22



In Lockhausen bei Heike und Jürgen Frieler sind bis zum kommenden Sonntag Corine Pezer und ihre Tochter Emeline zu Besuch. Emeline ist Studentin. Ihr Fach? Deutsch.



Zum Besichtigungsprogramm gehörte ein Besuch der Kriegsgräberstätte in Meyerhöfen, bei dem die Bedeutung eines friedlichen Miteinanders in Europa unterstrichen wurde.